Zeitschrift: Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes der Eidg. Tech. Hochschule, Stiftung Rübel, in Zürich

Herausgeber: Geobotanisches Institut, Stiftung Rübel (Zürich)

Band: 64 (1977)

Artikel: Ökologische Zeigerwerte zur Schweizer Flora

Autor: Landolt, Elias

Vorwort: Vorwort

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-308542

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VORWORT

Im Jahre 1965 erschien von H. ELLENBERG eine Zusammenstellung von Zeigerpflanzen im Landwirtschaftsbereich, die vor allem den Kulturingenieurstudenten der ETH erlaubte, einige wichtige Pflanzen sofort ökologisch kurz zu charakterisieren und die Angaben als Herbaretiketten zu verwenden. Seit einiger Zeit ist dieses Heft vergriffen. Es ergab sich bei der Neubearbeitung der Wunsch, neben einem Herbaretikettenbuch für Kulturingenieure, Förster, Landwirte und Biologen eine vollständige Liste der Zeigerwerte aller Arten der Schweiz zusammenzustellen, um mit mittleren Zeigerwerten relativ rasch einzelne Vegetationen ökologisch charakterisieren zu können. Seither hat ELLENBERG das Buch "Zeigerwerte der Gefässpflanzen Mitteleuropas" herausgegeben, das einen Teil unserer Arten umfasst. Viele Alpenpflanzen und südliche Arten sind darin allerdings nicht enthalten. Eine Ergänzung erschien deshalb wünschenswert.

Der vorliegende Band baut auf den Unterrichtserfahrungen mit dem Büchlein von ELLENBERG (1965) auf. Die Fünferskala hat sich dabei gut bewährt. Auf eine verfeinerte Einteilung (von 1 bis 10), wie sie ELLENBERG (1974) verwendet, wurde vorwiegend aus didaktischen Gründen verzichtet, obwohl, besonders bei der Feuchtezahl, wünschenswerte Differenzierungsmöglichkeiten entfallen. Man muss sich aber im Klaren sein, dass die Zeigerwerte nur empirische Mittelwerte des ökologischen Vorkommens darstellen, hinter denen sich oft weite Amplituden verbergen. Eine sehr feine Einteilung könnte deshalb leicht eine nicht vorhandene Genauigkeit vortäuschen. Das Verhalten der Pflanzen in der Natur gegenüber den einzelnen ökologischen Zeigerfaktoren ist nämlich nicht nur von ihren physiologischen Eigenschaften und der Konkurrenz abhängig, sondern zum Teil auch von anderen einwirkenden klimatischen, edaphischen und biologischen Faktoren. Neben eigenen Erfahrungen und den beiden Werken von ELLENBERG (1965, 1974) wurden auch andere Publikationen eingesehen (z. B. BRAUN-BLANQUET und RüBEL 1932 - 1935, ELLENBERG und KLöTZLI 1972, HESS et al. 1967 - 1972, KLöTZLI 1969, MAYER 1974, ZOLLER 1964), die ökologische Angaben enthalten. Gegenüber ELLENBERG (1974) abweichende Zeigerwerte beru-

hen teils auf der anderen geographischen Lage, teils auf einer etwas anderen Fassung einzelner Zeigerwerte oder auf anderer Umgrenzung von Arten (besonders kritischer Arten). Es sind in der Liste die Arten der "Flora der Schweiz" von HESS et al. (1967 - 1972) mit der dort verwendeten Reihenfolge, Nomenklatur und Umgrenzung berücksichtigt. Einzig bei *Rubus* wurden die vielen apomiktischen Arten, über die fast keine ökologische Angaben bestehen, weggelassen; bei *Alchemilla* wurden nur die Artengruppen und einige wichtigere ökologisch abweichende Sippen aufgeführt. Wenige, sich meist ökologisch abhebende Sippen, die in der "Flora" nur unter "Bemerkungen" stehen, sind in der Liste ebenfalls enthalten. Am Schluss folgen noch einige ausgewählte Laubmoose, Lebermoose und Flechten in alphabetischer Reihenfolge (Nomenklatur nach BERTSCH 1959 und 1964).

Für die vorliegende Liste erhielt ich zahlreiche wertvolle Hinweise von Institutsmitgliedern, insbesondere von Dr. A. Gigon und A. Keel, die ich herzlich verdanke. A. Keel besorgte auch die Zusammenstellung des Registers. Besonderen Dank schulde ich Prof. Dr. F. Klötzli, der die Zeigerwerte der Arten durchsah und viele Verbesserungen vorschlug. Für die Abschrift und Korrektur des Manuskriptes danke ich Frau A. Honegger und Frau D. Weber, ebenso für die englische Uebersetzung Frau S. Türler und für die französische Uebersetzung Frau B. Egger und Frau A. Honegger.

Die Zeigerwerte wurden am Institut auf einer Datenbank gespeichert.

Ich bin mir bewusst, dass zahlreiche Angaben unvollständig und provisorisch sind oder für einzelne Gebiete der Schweiz nicht gelten. Für allfällige Verbesserungsvorschläge und Anregungen bin ich sehr dankbar.